

Auch Auerbach will keinen Ökostrom

Gemeinde nimmt an Bündelausschreibung teil – Gehwegbau in Loh in vollem Gange

Bis Ende 2016 läuft noch der Stromliefervertrag der Gemeinde mit der In(n) Energie GmbH Simbach. Dennoch beschloss der Gemeinderat bereits jetzt die Ausschreibung des Strombezugs für die Jahre 2017 bis 2019. Die Gemeinde schließt sich dabei wie bereits 2014 wieder der vom Bayerischen Gemeindetag initiierten Bündelausschreibung an.

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH über die Vorbereitung und Durchführung dieser Strombündelausschreibung zu. Dazu wird eine größere Anzahl von Kommunen und Zweckverbänden zusammengefasst. Grundsätzlich werden bezirksweite Bündel angestrebt. Der Gemeinderat sprach sich erneut für den Bezug von Normalstrom gegenüber Ökostrom aus.

Seit einem Jahr ist im Bauhof ein John-Deere-Schlepper probeweise auf Leasingbasis im Einsatz. Bisher war sich der Gemeinderat nicht schlüssig, ob und welches weitere Fahrzeug für den Bauhof beschafft werden soll. Bürgermeister Gerhard Strasser hat sich nach dem Verkauf des alten MB-Trac für einen Schlepper gegenüber einem Unitrac ausgesprochen. Dieser habe sich nun bewährt. Der Gemeinderat entschied sich deshalb für den Kauf des 70 PS starken Schleppers mit Fronthydraulik, Frontlader und Druckluftbremsanlage vom ortsansässigen Landmaschinenhändler. Ausschlaggebend war auch der wesentliche günstigere Anschaffungspreis. 2. Bürgermeister Andreas Hackl bemängelte den riesigen Stundenaufwand des Bauhofs für die Mäharbeiten. Man solle prüfen, ob eine Vergabe der Arbeiten nicht wirtschaftlicher wäre. Auch sollte die Auerochsenherde auf drei bis vier Tiere reduziert werden. Die Arbeiten für den Gehwegbau in der Ortsdurchfahrt Loh sind bereits im voll im Gange, wie Bürgermeister Strasser informierte. Der Gemeinderat stimmte dem Angebot des Bayernwerks für die Errichtung der Straßenbeleuchtungsanlage über 56.624,82 Euro zu. Dabei werden 34 neue LED-Lampen mit 25 Watt aufgestellt und vorhandene Castor-Lampen auf LED umgerüstet.

Gemeinde und Pfarrei zahlen

Sie teilen sich Kosten fürs Gemeindezentrum

Die Zustimmung des Gemeinderats fand auch die Neuregelung der Aufteilung der Unterhaltungskosten für das Gemeindezentrum zwischen Pfarrei und Gemeinde. Die Pfarrei sieht sich nicht mehr in der Lage, die Unterhaltskosten im bisherigen Umfang aufzubringen. Künftig trägt die Gemeinde die Kosten für Heizung, Strom und Reinigung für den Büchereitrakt, die Pfarrei für das Pfarrstüberl.

Für die Verlegung der Wasserleitung von Oberauerbach nach Unternbach ist ein Bohrspülverfahren mit Kosten von 3.627 Euro erforderlich. Der Gemeinderat stimmte dem Angebot der Fa. Streicher zu. Bürgermeister Strasser wies darauf hin, dass mit der Verlegung der Wasserleitung alle Anwesen in Unternbach an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen werden müssen.

Michael Baumgartner, Fremdenverkehrsbeauftragter der Gemeinde, will einen Versuch starten und den Tourismus wieder aktivieren. Er lädt deshalb seine Gemeinderatskollegen und weitere Interessierte aus der Gemeinde zu einem gemeinsamen Gespräch mit der Tourismusreferentin des Landkreises, Inge Edmeier, ein.